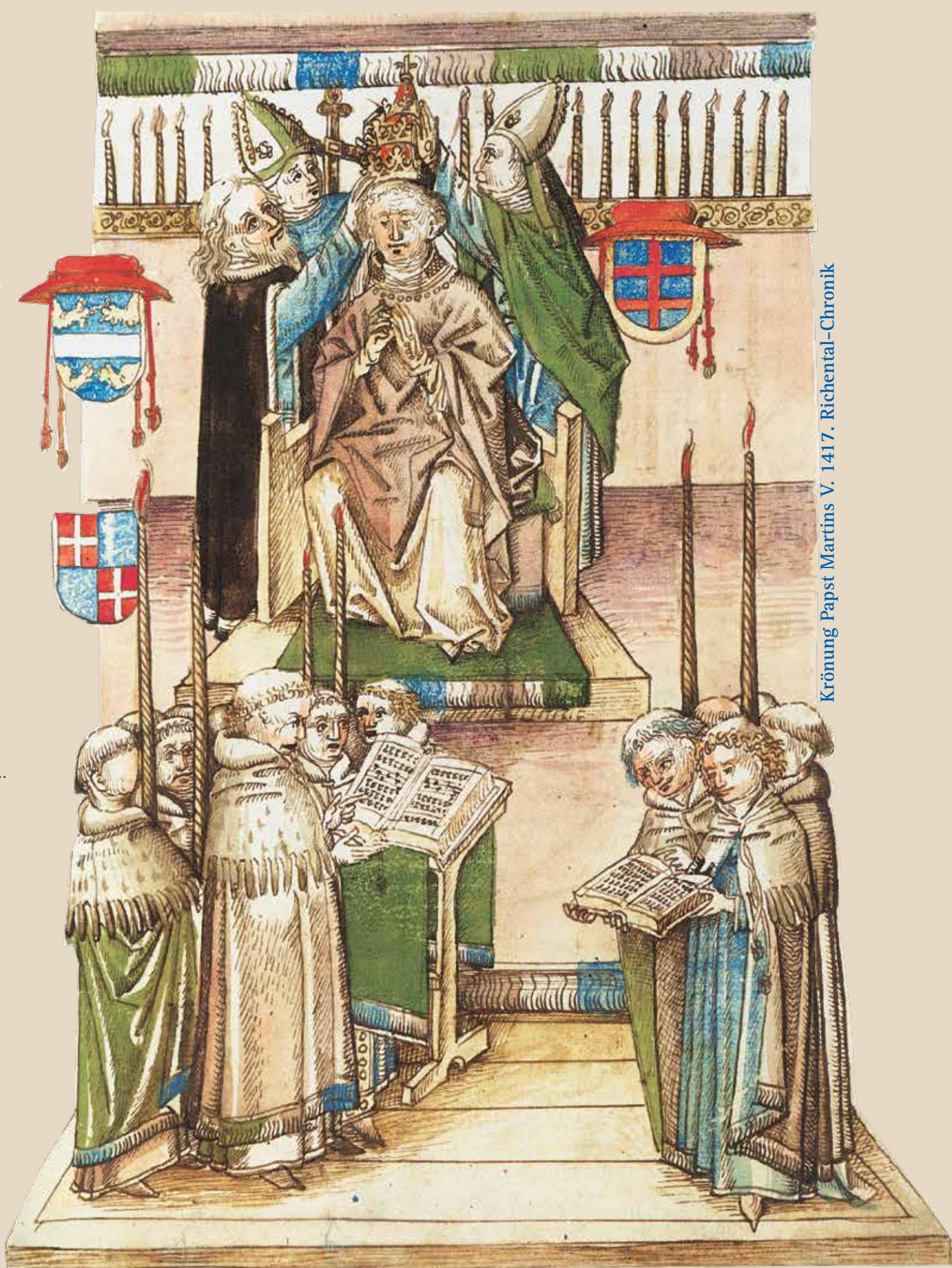


Das Konzil von Konstanz

Geschichte und Aktualität 1414-1418



Vortragsreihe

Ravensburg Montag, 17. März 2014

Biberach Donnerstag, 3. April 2014

Weingarten Mittwoch, 7. Mai 2014

Ravensburg Mittwoch, 21. Mai 2014

Friedrichshafen Montag, 26. Mai 2014



Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Ravensburg
Dekanate Biberach und Bad Saulgau
Bodenseekreis



Pädagogische
Hochschule Weingarten



Gesellschaft Oberschwaben
für Geschichte und Kultur

MUSEUM
HUMPIS-QUARTIER



RAVENSBURG

Einladung



Blick in das Plenum beim II. Vatikanischen Konzil

Vor 600 Jahren wurde das Konstanzer Konzil eröffnet. Es war ein „Weltereignis des Mittelalters“. Die Stadt am Bodensee war für vier Jahre Mittelpunkt des kirchlichen und politischen Geschehens im christlichen Abendland.

Drei große Aufgaben wollte das Konzil lösen: die Überwindung der „verfluchten Dreiheit“, des sog. Drei-Päpste-Schismas (causa unionis), was mit der Wahl Martins V. zum Papst auch gelang. Die belastenden Glaubensstreitigkeiten (causa fidei) wurden dagegen kaum ernsthaft diskutiert und führten mit der Hinrichtung der böhmischen Reformatoren Johannes Hus und Hieronymus von Prag zu neuen Glaubenskriegen. Die dringend nötige Reform der Kirche (causa reformationis) wurde bestenfalls angegangen, aber nicht zu Ende geführt. Immerhin wurden bis heute diskutierte Beschlüsse gefasst, wonach die Mitsprache der Ortskirchen in regelmäßig tagenden Konzilien gesichert werden und so den päpstlichen Zentralismus einschränken sollten. Der Kaiser fällt auf dem Konzil für die deutsche und vor allem die süddeutsche Geschichte folgenreiche Entscheidungen.

Gelehrte aus ganz Europa nutzten das Konzil zum Gedankenaustausch. Nicht zuletzt bot das Konzil den kirchlichen, politischen, sozialen und kulturellen Eliten eine Bühne für ihre gesellschaftliche Selbstdarstellung in der Konkurrenz um Status und Prestige.

Die Vortragsreihe greift einzelne Aspekte dieses in unserer Region einmaligen Ereignisses auf und fragt nach seiner Aktualität für heute.

Vorträge

Montag, 17. März 2014, 19.30 Uhr, Ravensburg
Heilig-Geist-Spital, Bachstr. 57

Prof. Dr. Konstantin Maier, Eichstätt

Das „verruichte“ Papstschisma und die Kirche des Abendlandes. Die Dekrete des Konzils von Konstanz und die Reform der Kirche.



Die erste Sitzung des Konzils im Konstanzer Münster.

Donnerstag, 3. April 2014, 19.30 Uhr, Biberach
Gemeindehaus St. Martin, Kirchplatz

Wolfgang Urban M. A., Rottenburg

Aufbruch in die Neuzeit.
Der Humanismus und das Konzil von Konstanz.



Die gelehrten Teilnehmer am Konzil bei der Fronleichnamprozession.

Mittwoch, 7. Mai 2014, 18.00 Uhr, Weingarten
Pädagogische Hochschule, Kirchplatz 1, Festsaal

Prof. Dr. Franz Quarthal, Rottenburg

Der Zusammenbruch der habsburgischen Herrschaft in Oberschwaben, eine Folge des Konstanzer Konzils.



Die Flucht Herzog Friedrichs IV. von Österreich aus Konstanz.

Mittwoch, 21. Mai 2014, 19.30 Uhr, Ravensburg
Museum Humpis-Quartier, Marktstr. 45

Dr. h.c. Elmar L. Kuhn, Überlingen

Oberschwaben und das Konstanzer Konzil.



Empfänger von Lehen danken dem Kaiser.

Montag, 26. Mai 2014, 19.30 Uhr, Friedrichshafen
Haus der kirchlichen Dienste, Katharinenstr. 16

Prof. Dr. Konstantin Maier, Eichstätt

Die Konzilsidee von Konstanz bis zum II. Vatikanischen Konzil. Eine historische Anfrage für die Zukunft.



Die Kardinäle ziehen in das Konklave ein.

Teilnehmergebühr pro Vortrag 5 €, ermäßigt 3 €.

Ansprechpartner Siegfried Welz-Hildebrand, keb Kreis Ravensburg
Tel. 0751/36161-30 oder
Elmar L. Kuhn, kuhn@paulinerorden.de.
Für Weingarten: PH Weingarten, Zentrum für Regionalität und Schulgeschichte
Prof. Dr. Dietmar Schiersner, Tel. 0751/501-8393.



Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Ravensburg
Dekanate Biberach und Bad Saulgau
Bodenseekreis

